

Pressemitteilung: Zur Aufhebung des Abschiebestopps der iranischen Geflüchteten

اطلاعيه مطبوعاتي به مناسبت از سرگيري اخراج پناهجویان رديشه
ايراني از آلمان

PRESEMITTEILUNG

09 Januar 2024

Medienberichten zufolge wurde auf der Innenministerkonferenz (IMK) im Dezember beschlossen, den in allen 16 Bundesländern geltenden Abschiebestopp in den Iran nicht zu verlängern. Dieser lief zum 31.12.2023 aus. Laut der Pressestelle des Bundesinnenministeriums (BMI) gilt die Regelung nur für Personen, die unter anderem nachweisen können, dass sie in besonders herausragender und langjähriger Weise in der Menschenrechts- oder Oppositionsarbeit aktiv waren.

Die Innenministerkonferenz (IMK) hat beschlossen, einen Abschiebestopp in den Iran im Zusammenhang mit der Bewegung 'Frau-Leben-Freiheit' zu verhängen. Dieser Beschluss wurde aufgrund der massiven Unterdrückung im Iran und der Gefahr für das Leben von Flüchtlingen bei einer Rückkehr getroffen. Die Aufhebung dieser Regelung suggeriert offenbar, dass sich die Situation im Iran verbessert hat und das Leben von abgeschobenen Schutzsuchenden nicht mehr in Gefahr ist. Allerdings zeigen zahlreiche Berichte, Mitteilungen von Amnesty International und Menschenrechtsresolutionen der Vereinten Nationen, dass die Repressalien derzeit nicht nur nicht abgenommen, sondern sogar zugenommen haben. Einige Arten dieser Repressionen sind auf der Website des Auswärtigen Amts als Sicherheitshinweis für Deutsche und Doppelstaater aufgelistet. Derzeit gibt es im Iran zahlreiche Menschenrechtsverletzungen wie willkürliche Festnahmen, Folter, Vergewaltigung von Gefangenen, Arbeits- und Bildungsverbote, lange Haftstrafen, staatliche Terrorakte, Morddrohungen, Versiegelung von Arbeitsstätten, Enteignung von Protestierenden, erzwungene Kleiderordnung, weitreichende Zensur, Zwangsteilnahme an staatlichen Propagandaveranstaltungen, Belästigung religiöser und ethnischer Minderheiten sowie Verfolgung und Folter von Mitgliedern der LGBTIQ+-Community. Anders als in der schriftlichen Antwort des BMI dargestellt, sind von diesen Repressalien nicht nur Personen betroffen, die sich nachweislich an langjährigen Menschenrechts- oder Oppositionsaktivitäten beteiligt haben. Jeder iranische Staatsbürger, der in sozialen Medien ein Bild veröffentlicht oder einen Beitrag verfasst oder in Anwesenheit einer Gruppe im In- oder Ausland eine Äußerung getätigt hat, die nicht mit den religiösen und politischen Kriterien der Regierung übereinstimmt, wird von diesen Repressionen nicht

verschont bleiben.

Wir fordern daher einen sofortigen Abschiebestopp für iranische Schutzsuchende.

Zudem fordern wir andere zivilgesellschaftliche Organisationen der Iraner:innen in Deutschland auf, sich gemeinsam in dieser Angelegenheit zu engagieren.

Iranische Gemeinde in Deutschland

بیانیه مطبوعاتی

۹ ژانویه ۲۰۲۴

بر اساس گزارش های رسمی، کنفرانس وزیران امور داخلی ایالت های آلمان در آخرین نشست خود، مقررات منع اخراج به ایران را، که اعتبار آن در ۳۱ دسامبر ۲۰۲۳ به پایان می رسید، تمدید نکرد. بخش رسانه ای وزارت کشور فدرال آلمان در پاسخ به پرسش روزنامه "تاتس"، در این باره نوشته، تنها کسانی اخراج نخواهند شد که می توانند ثابت کنند "به صورت شاخص و درازمدت در فعالیت های حقوق بشری یا اپوزیسیونی" شرکت داشته اند.

در میانگام جنبش «زن-زندگی-آزادی» در ایران، کنفرانس وزیران امور داخلی ایالت های آلمان در دسامبر ۲۰۲۲، توقف اخراج پناهجویان ایرانی را تصویب کرد. علت آن مصوبه، سرکوب های شدید در ایران و در خطر بودن جان پناهجویان در صورت بازگردانده شدن بود. لغو این مصوبه این توهم را ایجاد می کند که گویا اکنون در ایران وضعیت بهبود یافته و دیگر خطری پناهجویان بازگردانده شده را تهدید نمی کند. اما انبوهی از گزارش ها، بیانیه های عفو بین الملل و مصوبه های حقوق بشری سازمان ملل متحد نشان می دهند که در حال حاضر سرکوب ها نه تنها کاهش نیافته، بلکه سهمگین تر هم شده و دامنه آن گسترش پیدا کرده است. برخی از انواع این سرکوبگری ها را می توان در هشدار وزارت خارجه آلمان به شهروندان آلمانی و دوتابعیتی در سایت این وزارتخانه مشاهده کرد.

هم اکنون دستگیری های خودسرانه، شکنجه، تجاوز به زندانیان، ممنوعیت از کار و تحصیل، حکم های درازمدت زندان، ترور حکومتی، تهدید به قتل، پلمب کردن محل کار، مصادره اموال مردم، حجاب اجباری، سانسور گسترده و وادار کردن مردم به شرکت در مراسم تبلیغاتی دولتی، آزار اقلیت های مذهبی و قومی،

پیگرد و شکنجه متعلقان به جامعه LGBTIQ+، گوشه‌هایی از نقض خشن حقوق بشر در ایران اند. این سرکوب‌ها برخلاف نوشته وزارت کشور آلمان تنها شامل افرادی نیست که “به صورت شاخص و طولانی‌مدت در فعالیت‌های حقوق بشری یا اپوزیسیونی” شرکت داشته‌اند. بلکه هر شهروند ایرانی که در شبکه‌های اجتماعی عکسی منتشر کرده یا مطلبی نوشته و یا در حضور یک جمع در داخل یا خارج از کشور سخنی بر زبان رانده باشد که با موازین شرعی و سیاسی حکومتی همخوانی ندارد، از این سرکوب‌ها در امان نخواهد بود.

ازینرو ما، برای حفظ امنیت و جان پناهجویان ایرانی خواستار ایست بی‌درنگ اخراج پناهجویان ایرانی هستیم و همچنین در این راستا دیگر نهادهای مدنی ایرانیان در آلمان را به اقدام مشترک در این زمینه فرامی‌خوانیم.

جامعه ایرانیان در آلمان

Über die Iranische Gemeinde in Deutschland e.V.

Die Iranische Gemeinde in Deutschland e.V. (IGD) ist ein bundesweit agierender Dachverband der iranischen und Iran-stämmigen Community, der im Jahr 2010 in Berlin gegründet wurde. Die IGD setzt sich satzungsgemäß u. a. für die Stärkung der Interessen von in Deutschland lebenden Menschen iranischer Herkunft und deren stärkere Integration sowie Partizipation ein. Der Verein ist unabhängig, überparteilich, überkonfessionell und an säkularen Werten orientiert.